

bindet so die neue Fassung der *conflictus*-Reihe in der Praephatio mit ihrer alten Fassung in der früheren Überlieferung der Genealogia.

Im Sinne der neuen Fassung der *conflictus*-Reihe in der Praephatio findet sich nun eine neue Textversion in V₄ und P₅, der späteren Überlieferung der Genealogia: Der fünfte Kampf der *spirituales viri* richtet sich wie in der Praephatio gegen die *scelera mundi*⁴², der sechste allerdings nur *contra Babilonem*⁴³. Die zweimalige Zuordnung der *scelera mundi* als Kampfziel, mit der die Praephatio den Bruch der Gedankenführung bei dessen Neufassung elegant abmildert, entfällt in der Aktualisierung der Genealogia durch ihre spätere Überlieferung⁴⁴.

Die genauere Untersuchung der Struktur der Genealogia, vor allem in Relation zur Praephatio super Apocalypsim, klärt ihren Skizzencharakter: Es handelt sich hier um diverse kürzere und längere Entwürfe und Notizen Joachims von ganz unterschiedlicher Eigenständigkeit, die er zu unterschiedlichen Zeiten verfaßte und zusammenstellte⁴⁵ und zuletzt als Vorlage für die Praephatio verwendete. Dabei hat nur der erste der vier Abschnitte der Genealogia trotz inhaltlicher Abschweifungen einen geschlossenen Rahmen durch die Beschreibung der Baumfigur; die anderen drei ließen sich in mindestens zwei weitere Segmente zerlegen, die möglicherweise ursprünglich eigenständige Notizen waren.

4. Der Inhalt der Genealogia zwischen Traditionsgebundenheit und Neuansatz

Um seine eigenen Konzepte zu klären und zu erläutern, griff Joachim häufiger auf Symbole und Figuren zurück. In der Genealogia vergleicht er die Heilsgeschichte mit einem zweifachen Baum. Der erste habe seinen Ursprung in Adam und gehe bis Christus. Der zweite, aufgepropft auf den ersten wie eine auf einen Feigenbaum gepropfte Weinrebe, wurzele im Propheten Jesaias (verstanden als erster Ver-

42) Die hier allerdings verderbt *secundi mundi* heißen. Siehe unten S. 96, Z. 106.

43) Siehe unten S. 96, Z. 106.

44) Das geschah vielleicht deshalb, weil in der Vorlage von V₄ und P₅ die Neufassung interlinear in den Text korrigiert wurde, also kein Platz für Texterweiterungen war. In V₄ wurde vermutlich zunächst der ursprüngliche, allerdings schon zum Teil verderbte (siehe oben Anm. 42: *secundi* statt *scelera*) Text übernommen, dann aber die Neufassung mittels Rasur nachträglich in den Text korrigiert.

45) Siehe unten S. 81 f.